

Gesellschaft Deutscher Chemiker

Beschlüsse des GDCh-Vorstands und GDCh-Vorstandsrats und der Mitgliederversammlung

aus den Sitzungen vom 24., 25. und 27. September 1951 in Köln a. Rh.

Ein ausführlicher Bericht über den auf der Mitgliederversammlung erstatteten Jahresbericht über das Geschäftsjahr 1950 folgt demnächst.

1) Der GDCh-Vorstand hat das zum 31. 12. 1951 aus dem Vorstand ausscheidende Mitglied, Prof. Dr. Richard Kuhn, Heidelberg, in seiner Eigenschaft als letzten Präsidenten der Deutschen Chemischen Gesellschaft mit Wirkung vom 1. 1. 1952 an als ständiges Mitglied in den GDCh-Vorstandsrat berufen.

Um die freundschaftlichen Beziehungen zur Kolloid-Gesellschaft zu festigen, ist die Kolloid-Gesellschaft gebeten worden, eines ihrer Vorstandsmitglieder als ständiges Mitglied in den GDCh-Vorstandsrat zu delegieren.

2) Nach Zustimmung des Notvorstandes und der letzten Vorstandsmitglieder der Deutschen Chemischen Gesellschaft beschloß der GDCh-Vorstand den Einbau der „A. W.-von-Hofmann-Denkünze“ in die GDCh-Ehrungen. Die Denkmünze soll traditionsgemäß nur an ausländische Chemiker oder deutsche Forscher, die nicht Chemiker sind, sich aber um die Chemie verdient gemacht haben, verliehen werden. Der GDCh-Vorstand wird sich bezüglich der Verleihung von einem Kuratorium aus den Herren Prof. Bredereck, Prof. Klemm und Prof. Kuhn beraten lassen.

3) Der vom Schatzmeister vorgelegte ordentliche Haushaltsplan für 1952 wurde genehmigt, ebenso der außerordentliche Haushaltsplan 1952 mit den Kosten für die beschlossene Übersiedlung der GDCh-Zeitschriften-Redaktionen nach Heidelberg.

4) Trotz der allerorts gestiegenen Preise und Kosten werden die Mitgliedsbeiträge für 1952 in der gleichen Höhe wie 1951 erhoben.

Doppelmitglieder, die als ordentliche Mitglieder der GDCh gleichzeitig als ordentliches Mitglied der DECHEMA, der Deutschen Glastech-nischen Gesellschaft, dem Verein Deutscher Eisenhüttenleute oder dem Verein Deutscher Ingenieure angehören, können ab 1. 1. 1952 bei jedem dieser Vereine ihren Mitgliedsbeitrag um 25% kürzen, so daß an jede Organisation nur 75% des normalen Mitgliedsbeitrages zu entrichten sind. Die Bezugsgebühren für die Zeitschriften der Organisationen werden durch diese Regelung nicht berührt.

5) Der Vorstandsrat beschloß, die nächstjährige GDCh-Hauptversammlung gemeinsam mit der ACHEMA X in Frankfurt a.M. zu veranstalten.

Wegen der Fülle der dort zu erwartenden Veranstaltungen soll aber die GDCh-Hauptversammlung beschränkt werden auf die Festsetzung mit Verleihung der Ehrungen und einige wenige Plenarvorträge, auf Vorstands- und Vorstandsratssitzung und Mitgliederversammlung sowie ggf. auf Tagungen einiger GDCh-Fachgruppen.

In der 2. Septemberhälfte 1952 soll eine wissenschaftliche Vortragstagung als Chemie-Dozententagung durchgeführt werden. Da für diesen Tagungsort verschiedene Einladungen vorliegen, wurde der Vorstand ermächtigt, im Zuge weiterer Verhandlungen den geeigneten Tagungsort zu bestimmen.

Beschlüsse aus der Mitgliederversammlung

1) Für die satzungsgemäß ausgelosten Vorstandsmitglieder Prof. Dr. St. Goldschmidt, München, Prof. Dr. H. Hoff, Ludwigshafen, Prof. Dr. R. Kuhn, Heidelberg und Dr. A. Sieglitz, Frankfurt a.M.-Höchst,

deren Amtsperiode am 31. 12. 1951 enden wird, wählte die Mitgliederversammlung einstimmig die vom Vorstand und Vorstandsrat vorgeschlagenen Herren:

Prof. Dr. Dr. h. c. G. Ehrhart, Farbwerke Höchst,
Prof. Dr. B. Helferich, Direktor d. Chem. Inst. der Univers. Bonn,
Prof. Dr. G. M. Schwab, Direktor d. Physikal.-Chem. Instituts der Universität München,

Dr. B. Würschmitt, Leiter des Analyt. Labor. d. BASF Ludwigshafen, deren Amtsperiode vom 1. 1. 1952 bis 31. 12. 1954 laufen wird.

2) Die Mitgliederversammlung wählte für das GDCh-Ehrengericht einstimmig die vom Vorstand und Vorstandsrat vorgeschlagenen Herren:

Prof. Dr. Dr. e. h. K. Ziegler, Mülheim/Ruhr als Obmann,
Dr. W. Beil, Rechtsanwalt und Notar, Frankfurt/M.-Höchst,
als Beisitzer und

Prof. Dr. Dr. J. Reitstötter, Patentanwalt, München, als Beisitzer.

3) Die Mitgliederversammlung beschloß nach eingehender Diskussion mit überwältigender Mehrheit eine Satzungsänderung, wonach vom 1. 1. 1952 in der Satzung die Bezeichnung „Vorsitzender“ durch die Bezeichnung „Präsident“ ersetzt wird.

Die Mitgliederversammlung beschloß ferner eine Satzungsänderung, wonach in § 18, Auflösung der Gesellschaft, der 2. Satz folgenden Wortlaut erhält:

„... In diesem Fall ist das Gesellschaftsvermögen einem im § 2 festgesetzten Gesellschaftszweck zuzuführen, der als ausschließlich und unmittelbar gemeinnützig anerkannt sein muß...“

4) In einer anschließenden Sitzung der ab 1952 tätigen Vorstandsmitglieder wurden Prof. Klemm als Präsident, Prof. Ziegler alsstellvertretender Präsident und Dr. Kuss als Schatzmeister für das Jahr 1952 gewählt. [G 192]

Tarifvertrag

Berichtigung: In dem in dieser Ztschr. 63, 382 [1951] veröffentlichten Tarifvertrag zwischen dem Arbeitgeberverband Chemie und verwandte Industrien für das Land Hessen e.V. einerseits und dem Bund Angestellter Akademiker, Berufsgruppe in der Industriegewerkschaft Chemie, Papier, Keramik, Bezirk Hessen, andererseits vom 13. Juli 1951 ist ein nur als Erläuterung zum Tarifvertrag gedachter Satz irrtümlich durch ein Mißverständnis als Absatz 2 in § 3 eingefügt worden. Dieser Satz ist nicht Bestandteil des Tarifvertrages und von den Tarifparteien nicht vereinbart worden. Der § 3 des Tarifvertrages lautet:

§ 3

Dieser Tarif tritt mit Wirkung vom 1. Juli 1951 in Kraft. Er kann mit einer Frist von 6 Wochen zum Ende eines jeden Kalendervierteljahres gekündigt werden. [G 193]

Gesellschaften

Internationaler Biochemischer Kongreß

Der zweite Internationale Kongreß für Biochemie wird vom 21. bis 27. Juli 1952 in Paris stattfinden. Es werden sowohl Übersichtsvorträge als auch Vorträge über einzelne Arbeiten gehalten werden. Anmeldungen sind bis zum 1. 3. 1952 zu richten an den Generalsekretär des Kongresses Prof. J.-E. Courtois, Faculté de Pharmacie; 4, Avenue de l'Observatoire, Paris (VI).

Eisenhüttentag 1951

Die diesjährige Hauptversammlung des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute (Düsseldorf Postfach 2507) findet am 15. und 16. November 1951, in Düsseldorf statt. Es sind Vorträge vorgesehen aus Betriebs-technik und Kraftwirtschaft, Metallurgie und Stoffwirtschaft, dem Gebiet der Kaltverformung und über Arbeiten aus dem Max-Planck-Institut für Eisenforschung. [G 190]

Personal- u. Hochschulnachrichten

Ehrungen: Prof. Dr. M. Pflücke, Berlin, Herausg. u. Chefredakteur des Chem. Zentralbl. und Herausg. des Techn. Zentralbl., erhielt den Nationalpreis 3. Klasse für seine Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem Gebiete der Naturwissenschaftl. Dokumentation in Anerkennung seiner hervorragenden Mitwirkung an der Entwicklung der Friedenswirtschaft.

Berufen: Prof. Dr. K. Alder¹⁾, Köln, Dir. des Chem. Inst. d. Univers. Köln, hat den an ihn ergangenen Ruf auf den Lehrstuhl für Chemie an der Univers. Marburg abgelehnt.

Ernannt: Chemierat Dr. Karl Schmid, Forchheim, zum Dir. des Tabakforschungsinst. Forchheim/Baden, als Nachfolger von Prof. Dr. P. König. — Doz. Dr. Werner Schulze, Rostock, zum Prof. mit Lehr-auftrag für Physikal. Chemie an der Univers. Rostock.

Geburtstage: Dr. G. Bailleul, Frankfurt/M., tätig bei der Lurgi-Ges. für Wärmetechnik, feiert am 8. Nov. 1951 seinen 60. Geburtstag. — Prof. Dr. med. F. Haffner, Dir. des Pharmakolog. Inst. der Univers. Tübingen, vollendete am 18. Okt. 1951 sein 65. Lebensjahr. — Dr. phil. F. Rossteutscher, Frankfurt/M., tätig in der Chemischen Fabrik Griesheim, feiert am 13. Nov. 1951 seinen 60. Geburtstag. — Dr. phil. nat. Dipl.-Chem. R. O. H. Runkel, Reinbek-Hamburg, Oberregierungsrat und Abteilungsleiter in der Bundesanst. für Forst- und Holzwirtschaft, Mitglied des VDCh seit 1923, vollendete am 27. Oktober 1951 sein 60. Lebensjahr.

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 63, 180 [1951].

Am 8. Oktober 1951 verstarb unser Chemiker und Abteilungs-vorstand

HERR DR.

ALBERT SCHELLENBERG

im Alter von nahezu 62 Jahren.

Fast 30 Jahre lang hat der Verstorbene in unserer Alizarin-Abteilung an verantwortlicher Stelle im Betrieb und Laboratorium dem Werk wertvolle Dienste geleistet. Ausgestattet mit einem großen Fachwissen und Verantwortungsbewußtsein, hat er wesentlich zum Ausbau der Alizarin-Abteilung beigetragen und sich dadurch eine bleibende Anerkennung gesichert.

FARBENFABRIKEN BAYER
Werk Leverkusen

Leverkusen-Bayerwerk, den 10. 10. 1951

Redaktion (16) Fronhausen/Lahn, Marburger Str. 15; Ruf 96.
Copyright 1951 by Verlag Chemie, GmbH, Weinheim/Bergstr.
Foto-mechanische Wiedergabe nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.
Printed in Germany.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.